

Wie und wozu Theologiegeschichte schreiben?

Ökumenische Tagung der evangelischen und katholischen Systematischen Theologie Köln/Bonn

29.06. – 01.07.2023

Ort des Abendvortrags: Festsaal im Hauptgebäude der Universität Bonn (Am Hof 1, 53113 Bonn)

Tagungsort: Seminarraum 2 der Evangelisch-Theologischen Fakultät Bonn (Rabinstraße 8, 53111 Bonn)

Donnerstag, 29. Juni:

Abendvortrag Universität Bonn: Festsaal 18 c.t.

Rolf Elberfeld: Globalgeschichte als Paradigma der Wissenschaftsgeschichte. Kritische Fragen an europazentrierte Geschichtsbilder am Beispiel der Philosophie

17.00 – 18.30 **Sektion 4: Macht- und diskurskritische Reflexion der Theologiegeschichte** (Moderation: T. Alles)

Gunda Werner: Theologiegeschichte und theologischer ‚Kanon‘ – Kritisches zu Mechanismen und Exklusionen

Johannes Zachhuber: Zur Reflexion von Exklusionen und Fest-schreibungen - wie lässt sich Theologiegeschichte globalisieren?

Freitag, 30. Juni

9.30 – 10.00 **Begrüßung und Einführung**
(M. Lerch / F. Wittekind)

10.00 – 11.30 **Sektion 1: Gegenwärtige Aufgaben der Theologiegeschichtsschreibung** (Moderation: C. Danz)

Traugott Jähnichen: Kontextualität der Theologien als Aufgabe der Theologiegeschichtsschreibung

Martin Ohst: Theologiegeschichte als theologische Selbst-reflexion – zwischen Funktionalität, historischem Ort und der Bestimmung des ‚Wesens des Christentums‘

11.45 – 13.15: **Sektion 2: Worauf zielt die (Schreibung der) Theologiegeschichte** (Moderation: B. Rediker)

Michael Seewald: Die normative Bedeutung der Normenkritik. Zur Rolle theologiegeschichtlicher Forschung in der katholischen Dogmatik

Cornelia Richter: Zum Einbau der Frömmigkeitspraxis in die Systematische Theologie – oder: Wie würde eine ‚Kirchliche Dogmatik‘ heute aussehen?

15.00 – 16.30 **Sektion 3: Modelle der Konzeptualisierung der Theologiegeschichte** (Moderation: J. Trugenberger)

Alf Christophersen: Dialektisch in die Gegenwart. Karl Barth und die Theologie des 19. Jahrhunderts

Christine Axt-Piscalar: Zum theologischen Konzept von W. Pannenberg's Theologiegeschichte

Samstag, 1. Juli

9:30 – 11:00 **Sektion 5: Sozialgeschichtliche Funktionen der theologischen Wissenschaft** (Moderation: G. Pfeleiderer)

Reiner Anselm: Sozialgeschichtliche Modernisierung und theologische Entwicklungen im 20. Jahrhundert. Möglichkeiten und Schwierigkeiten einer sozialgeschichtlich orientierten Theologiegeschichtsschreibung

Arnulf von Scheliha: Theologie für den Bewegungsprotestantismus – zur Wahrnehmung und Beurteilung einer neuen Form der Theologie in der Gegenwart

11:30 – 13:00 **Sektion 6: Methodische Überlegungen I**
(Moderation: D. Minch)

Harald Matern: Theologiegeschichte als Begriffsgeschichte von Religion – Chancen und Risiken

Benjamin Dahlke: Heute Theologiegeschichte schreiben. Autobiographische Bemerkungen

14.30 – 16.00 **Sektion 7 Methodische Überlegungen II**
(Moderation: M. Keßler)

Christian Stoll: Methodenprobleme der katholischen Modernismusforschung

Michael Murrmann-Kahl: Von Erfahrung zu Erwartung: Veränderte Geschichtsvorstellungen und ihre Auswirkung auf die Selbstbeobachtung der Theologie

16.00 **Abschlussrunde und Verabschiedung**

Veranstalter:

Prof. Dr. Folkart Wittekind (Abt. Dogmatik und Ethik und Ökumenisches Institut, Bonn)

Jun.-Prof. Dr. Magnus Lerch (Abt. Dogmatik/Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie, Köln)

Anmeldung und Kontakt: Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Zur Anmeldung und bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Thorben Alles (t.alles@uni-bonn.de).